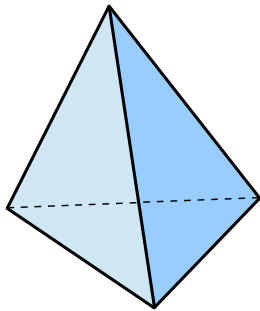
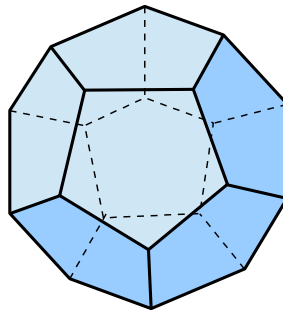


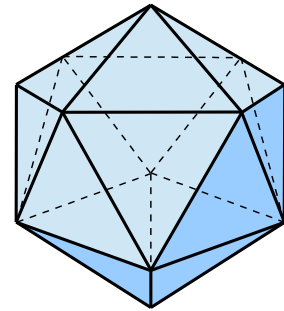
Ein Polyeder ist ein Element der Geometrie und stellt dabei vereinfacht ein Körper dar. Das Wort Polyeder stammt aus dem griechischen und besteht aus zwei Wortteilen. Der erste Wortteil »polys« bedeutet viel und der zweite Wortteil »hedra« bedeutet Fläche. Ein Polyeder ist daher ein Vielflächler, da die Anzahl an Eckpunkten beliebig ist. Die einzelnen Flächen sind dabei eben, also nicht gekrümmt. Du erhältst ein Polyeder, wenn du mindestens vier Flächen im Raum miteinander verbindest, so dass ein geschlossener Körper entsteht. Der somit kleinste Polyeder mit den wenigsten Eckpunkten ist das Tetraeder. Die wichtigsten Polyeder sind Würfel, Quader, Prismen und Pyramiden.



Polyeder mit 4 Flächen
(Tetraeder)



Polyeder mit 12 Flächen
(Dodekaeder)



Polyeder mit 20 Flächen
(Ikosaeder)

Ein Polyeder ist ein geometrischer Körper mit mindestens vier ebenen Flächen.

